

Bilanz am 30. Sept. 1918: Aktiva: Grundbesitz: a) Brauereianwesen 624 300, b) Wirtschaften 852 700, Masch. 29 000, Eismasch. 28 000, Lagerfässer 2000, Versandfässer 300, Fuhrpark 3600, Brauerei- u. Wirtschaftsinventar 23 000, Eisenbahnwagen 1, elektr. Kraftanlage 4000, elektr. Beleucht. 1, Flaschen 1, Fuhrwerksbrückenwage 1, prov. Wirtschaft Vormberg 1, Vorräte 28 194, Debit. 408 832, Wertp. 9800, Kassa 3281. — Passiva: A.-K. 800 000, Hypoth. auf Brauerei 300 000, do. Wirtschaften 517 750, R.-F. 80 000, Sonderrücklage 31 000, Delkr.-Kto 75 000, unerhob. Div. 900, Reparatur-Rückl. 10 000, Kredit. 133 232, Gewinn 69 130. Sa. M. 2 017 013.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 25 621, Gerste, Malz, Hopfen, Pech, Material usw. 68 653, Brausteuer, Steuer, Abgaben u. Versich. 31 720, Salär, Gratif. u. allg. Unk. u. Vergüt. an zum Heeresdienst eingez. Beamte 47 427, Löhne u. Unterstütz. d. Kriegerfrauen 34 084, Zs. u. Miete 8941, Reingewinn 69 130 (davon Vergüt. an A.-R. 3500, Abschreib. u. Debit. 41 500, Vortrag 24 130). — Kredit: Vortrag 42 553, Erlös aus verk. Wertp. 41 499, Erlös aus dem Brauereibetriebe 201 527. Sa. M. 285 580.

Dividenden 1901/02—1917/18: 6, 6, 6, 5, 5, 5, 4, 4, 4¹/₂, 0, 2, 0, 2, 0, 2¹/₂, 0%. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Wilh. Hilmer. **Aufsichtsrat:** (3—7) Vors. Bankier Emil Meyer, Stellv. Stadtrat Herm. Köblin, Rechtsanw. Karl Neuburger, Baden; Geh. Hofrat Dr. Gustav Binz, Assessor und Fabrikdir. Rud. Sinner, Fabrikdir. Emil Günthel, Karlsruhe.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Baden: Mitteldeutsche Creditbank vorm. Meyer & Diss.

„Bären- & Eckenbüttner-Bräu Akt.-Ges. Bamberg“ in Bamberg.

Gegründet: 31./3. 1906 mit Wirkung ab 1./4. 1906; eingetr. 23./7. 1906. In die Akt.-Ges. brachten ein: Ludwig Rübsam die ihm gehörige Brauerei Bärenbräu für M. 555 000, Michael Frank legte in die Akt.-Ges. ein die ihm gehörige Eckenbüttnerbrauerei für M. 495 000. Die Ges. führt den Betrieb in der Bärenbrauerei, die auf eine Produktion von 40 000 hl eingerichtet ist, fort und hat die Eckenbüttnerbrauerei stillgelegt. Wirtschaftshypothesen u. Wirtschaftsanwesen gingen nicht auf die Ges. über. 1907/08 wurden von dem Vorbes. der Eckenbüttner-Brauerei 7 Anwesen erworben, wovon 1 solches bereits wieder verkauft; Zugang hierfür M. 273 975. Jährl. Bierabsatz ca. 25 000 hl. 1909/10 ergab sich ein Gesamtverlust von M. 125 899, der bis 1912/13 auf M. 286 509 stieg. Sanierung s. Kap.

Kapital: M. 500 000 in 500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 800 000. Lt. G.-V.-B. v. 31./3. 1914 wurde das A.-K. durch Zus.legung der Aktien 8:5 auf M. 500 000 herabgesetzt. Das A.-K. ging Ende 1919 in den Besitz der Hofbräu Akt.-Ges. Bamberg-Erlangen über.

Hypothesen: M. 402 694 auf Brauerei-Anwesen u. auf Wirtschaften.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1919: Aktiva: Immobil. 909 800, Masch. 41 650, Lager-, Transportf.-, Tankkto 28 401, Fuhrwerk u. Automobil 10 401, Lichtanlage 8500, Brunnen 1, Realrecht 1, Brauerei-Utensil., Mobil., Kohlensäureflaschen 3, Kassa u. Effekten 15 510, Debit a. Darlehen, Hyp., Bier, Treber etc. 307 255. — Passiva: A.-K. 500 000, R.-F. 30 000, Gebühren-Äquival. 4500, Hypoth. 402 694, do. Zs.-Kto 6952, Kredit. 319 338, Gewinnvortrag p. 30./9. 18 35 918, Reingewinn 22 119. Sa. M. 1 321 523.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Malz u. Hopfen 53 661, Gen.-Unk. 270 101, Zs., Steuern u. Abgaben 44 121, Abschreib. 54 252, Gewinn inkl. Vortrag 58 037. — Kredit: Vortrag 35 918, Bier, Treber, Abfall- u. Bierzeugkto 377 703, Erlös a. verkauften Brauereieintr.-Gegenst. 60 692, Darlehn- u. Hypoth.-Zs. 5769, Eingang a. abgeschr. Forder. 90. Sa. M. 480 174.

Dividenden 1906/07—1918/19: 6, 5, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 4, 4, 4%.

Direktion: Otto Pralat. **Aufsichtsrat:** Vors. Konsul Th. Schilling, Nürnberg; Stellv. Bank-Dir. Rob. Gutmann, Berlin; Bank-Dir. Dr. Anton Vogt, Bamberg.

Zahlstelle: Berlin: Bank f. Handel u. Ind.

Hofbräu, Aktiengesellschaft Bamberg u. Erlangen. Sitz in Bamberg.

Gegründet: 5./11. 1885. Die Firma lautete bis 30./3. 1906 „Erste Bamberger Export-Bierbrauerei Frankenbräu“, dann bis 1919 „Hofbräu Akt.-Ges. Bamberg“, seit 18./11. 1919 wie oben. Übernommen wurde s. Z. die von Lessing in Bamberg errichtete Brauerei u. Mälzerei. Kaufpreis M. 1 100 000. Jährl. Bierabsatz ca. 30 000 hl.

Kapital: M. 1 300 000 in 1300 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 100 000; im Jan. 1887 erhöht um M. 1 100 000 auf M. 2 200 000, reduziert lt. G.-V. v. 14./12. 1893 auf M. 733 000 in 733 Aktien à M. 1000 durch Zus.legung von 3 Aktien in eine. Zur Sanierung der Ges. beschloss die G.-V. v. 30./3. 1906: a) Herabsetzung des A.-K. von M. 733 000 um M. 5000 auf M. 728 000 durch Rückkauf von 5 Aktien behufs Vernichtung derselben; b) Herabsetzung des so reduzierten A.-K. durch Zus.legung der Aktien im Verhältnis von 7:1 (Frist 15./9. 1906) auf M. 104 000; c) die Erhö. des A.-K. um höchst. M. 375 000 durch Ausgabe von Vorz.-Aktien, welche dem Rechtsanwalt Dr. Albert Wassermann in Bamberg als Inhaber von Oblig. der Ges. gegen Einbringung seiner Forderungen aus denselben gegen die Ges. überlassen wurden (s. unten); d) Erhöhung des A.-K. auf höchstens